

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Seniorenbeirates** der Stadt Remagen vom 14.06.2012

Einladung: Schreiben vom xx.xx.2012
Tagungsort: DRK Remagen, Alte Straße 59
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Anna Turiaux

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann
Dr. Rüdiger Finger

Ausschussmitglieder

Emine Balfi
Ursula Werz

Schriftführer/in

Eva Fuhrmann

Gäste

Uta Vogel

Mitglied des Seniorenbeirats

Hans-Jürgen Albrecht
Marianne Brüggemann
Erika Joos
Claus-Peter Krah
Frank Krajewski
Karl Kremer
Arno Nechterschen
Amélie Reinke
Hannelore Schmidt
Sibilla Schwiperich
Ursula Werz

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Mitglied des Seniorenbeirats

Wolfgang Jacobsen

Barbara Kessler-Kötting

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Verpflichtung der neuen Mitglieder des Seniorenbeirates
- 2 Vorlage der Niederschrift
- 3 Vorstellung des Pflegestützpunktes
- 4 Arbeitsprogramm 2012
- 5 Mitteilungen und Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Verpflichtung der neuen Mitglieder des Seniorenbeirates –

Der Erste Beigeordnete Herr Bergmann verpflichtet die neuen Beiratsmitglieder Emine Balfi und Ursula Werz per Handschlag. Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von Frau Balfi und Frau Werz unterschrieben wird.

Zu Punkt 2 – Vorlage der Niederschrift –

Die Niederschrift wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Vorstellung des Pflegestützpunktes –

Die Vorsitzende begrüßt Frau Vogel vom Pflegestützpunkt Remagen-Sinzig und gibt ihr das Wort. Frau Vogel erläutert ausführlich die Aufgabenbereiche des Pflegestützpunktes. Die Pflegestützpunkte sind aus den Beratungs- und Koordinierungsstellen entstanden, die nach dem SGB XI eine kostenlose Beratung zum Thema Pflege anbieten.

Die Beratung ist kostenlos, neutral, unverbindlich und vertraulich. Jeder Bürger kann diesen Service in Anspruch nehmen. Neben der wöchentlichen Sprechstunde im Trauzimmer der Stadtverwaltung (jeden Freitag von 9-11 Uhr) macht Frau Vogel auch viele Hausbesuche. Zu den Aufgabenbereichen zählen u.a.

- Beantragung einer Pflegestufe
- Begleitung bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst
- Organisation der Pflegeleistungen
- Vermittlung von Serviceangeboten (z.B. Essen auf Rädern, Hilfsgeräte)
- Beratung zur Wohnraumanpassung
- Beantragung von Sozialleistungen (Pflegegeld, Grundsicherung, Wohngeld)
- Beratung in Angelegenheit des Schwerbehindertenrechts
- Beratung zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Einrichtung des Hautnotrufes

Neben diesen Beratungsleistungen organisiert der Pflegestützpunkt in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen beispielsweise zu den Themen Demenz, Depression im Alter, Erben und Vererben.

Zu Punkt 4 – Arbeitsprogramm 2012 –

Die Vorsitzende erklärt, dass Herr Kremer noch einen Beitrag zum Thema Hygiene im Krankenhaus eingereicht hat, den sie versehentlich nicht weitergeleitet hat. Daher wird dieser Beitrag der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorschläge von Herrn Jacobsen Investoren und Wohnungseigentümer besser zum Thema seniorengerechtes Bauen und Wohnen und eventuell möglicher Zuschüsse hierfür zu beraten, stößt auf durchweg positive Resonanzen. Frau Fuhrmann erläutert, dass zu diesem Thema auch Informationen bei der Bauverwaltung eingeholt werden können. Darüber hinaus stehen demnächst auch auf der neuen Internetseite entsprechende Informationen zur Verfügung.

Die Vorsitzende schlägt vor, dass der Seniorenbeirat zur heutigen Sitzung eine Pressemitteilung verfasst, um auch dieses wichtige Thema der Öffentlichkeit näher zu bringen.

Des Weiteren besteht Einigkeit darüber, dass die Sitzungen des Seniorenbeirates auch abwechselnd in den Ortsteilen stattfinden sollen. So wird vereinbart, dass die Sitzung im August in Unkelbach (Feuerwehrgerätehaus) sowie im Oktober in Oberwinter (Haus Franziskus) stattfinden soll. Die Vorsitzende wird die Ortsbeiräte hierüber vorab informieren.

Anknüpfend an den erfolgreichen Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ soll ein Besuch der Palliativstation des Krankenhauses Maria Stern organisiert werden. Ebenfalls vorgeschlagen wird der Besuch der Glasmalerei Kessler sowie der Werkstatt für Behinderte in Sinzig.

Weitere Schwerpunkt für das 2. Halbjahr 2012 soll die Erstellung eines Seniorengewegweisers sein. Die Vorsitzende schlägt vor, die genauen Inhalte in einer Arbeitsgruppe zu erarbeiten, um dann an einen Verlag herantreten zu können. Hiermit ist der Seniorenbeirat einverstanden. Die Vorsitzende wird sich daher mit Frau Joos und Herrn Albrecht zusammensetzen.

Die Vorsitzende erläutert, dass sie es für wichtig hält, dass sich der Seniorenbeirat bei Aktionen gegen Nazi-Aufmärsche beteiligt. Frau Fuhrmann erläutert, dass über den Lokalen Aktionsplan eine Veranstaltung auf dem Marktplatz geplant ist an der auch alle Vereine und Organisationen in Remagen teilnehmen können. Entsprechende Informationen werden voraussichtlich Anfang Juli versandt. Der Seniorenbeirat erklärt sich bereit, an einer solchen Veranstaltung beispielsweise mit einem Informationstand aktiv zu beteiligen.

Der Vorschlag der Vorsitzenden, als Seniorenbeirat dem Bündnis für Frieden und Demokratie beizutreten, soll in der nächsten Sitzung erneut beraten werden. Ein Vertreter des Bündnisses soll hierzu eingeladen werden.

Zu Punkt 5 – Mitteilungen und Anfragen –

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Studenten der Fachhochschule in der Ackermannsgasse 10 die Kneipe „Zum langen Heinrich“ eröffnet haben. Hinsichtlich der Idee, an der FH Vorlesungen für Senioren zu organisieren, ist sie im Gespräch mit Herrn Prof. Sell.

Herr Kremer teilt mit, dass er von der Verwaltung die Unterlagen zum Ausbau der Straße „In der Wässerscheid“ erhalten hat. Dies bzgl. hat auch ein Gespräch mit Herrn Nelles von der Stadtverwaltung stattgefunden. Erste Planungen für die „Bahn-

hofstraße“ wurden ihm auch gezeigt.

Frau Schmidt spricht die Situation an der Rheinpromenade an, wo die Radfahrer die Fußgängerzone durchfahren und hierbei keine Rücksicht auf Fußgänger nehmen. Herr Kremer schlägt vor, größere Verkehrsschilder zu verwenden und weitere Straßenmarkierungen im Bereich der Pintgasse vorzunehmen. Nach langer Diskussion darüber, ob diese Ideen wirklich zu einer Verbesserung der Situation führen, wird sich darauf geeinigt, diese zumindest dem Ortsvorsteher mitzuteilen.

Frau Vogel berichtet, dass in der Hauptstraße in Oberwinter im Bereich des Zebrastrreifens der Randstein nicht abgesenkt ist, so dass Senioren mit Rollatoren erhebliche Probleme beim Überqueren haben. Frau Reinke sagt zu, dieses Problem mit dem Ortsvorsteher zu besprechen. (Anmerkung der Verwaltung: Der Bauhof wurde zwischenzeitlich beauftragt, den Bordstein dort abzusenken).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um Uhr.

Remagen, den 10.07.2012
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Anna Turiaux
Bürgermeister

Eva Fuhrmann